

Vorwort	2
Förderungen	5
Grußwort	7
8.9. Eröffnung FORUM OST-WEST	9
9.9. Prüfsteine	12
10.9. Architekturen	14
10.9. Maximilian Kolbe	17
11.9. Nocturno	18
12.9. Witryna	20
12.9. Rheinisches Bach-Collegium	21
Thema - E.T.A. Hoffmann	22
13.9. Jazz-Workshop	25
18.9. jazz in concert	27
13.9. Landmarken	30
14.9. Straßentheater	31
14.9. zeitweise öffentlich	32
15.9. Volkskunst	35
16.9. Quo Vadis?	37
17.9. Ein Bergischer	38
19.9. Neue Musik	39
20.9. Kunstgüterbahnhof	41
23.9. Fünf Jahre später ...	42
24.9. Sinfonisches	44
25.9. Annäherungen	46
25.9. Film	48
26.9. Kirche in Polen	49
27.9. Satirisches	50
29.9. Schlußmatinee	52
Impressum	54
Informationen, Karten	55
Veranstaltungsorte	56

Programmübersicht

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, sehr geehrte Damen und Herren,

wenn wir vom Haus Europa reden, kommt häufig die Frage, wie es denn einmal aussehen werde. Die Antwort ist oft abstrakt. FORUM OST-WEST, das im zweijährigen Turnus im September diesen Jahres zum dritten Male stattfindet, möchte mit seinen Veranstaltungen und Aktionen einen kleinen Beitrag leisten, Menschen aus Polen und Deutschland einander näher zu bringen. FORUM OST-WEST dient nicht der glanzvollen Repräsentation, sondern dem gegenseitigen

Kennenlernen aller Teilnehmer und Besucher, der Zusammenarbeit von Künstlerinnen und Künstlern beider Länder mit ihren unterschiedlichen Facetten.

Ein Blick in die Geschichte zeigt viele Gemeinsamkeiten auf. Der 1. September 1939 mit allen seinen Folgen ist dabei nicht ausgeklammert! Aber vielleicht hilft es, Aspekte zu entdecken, die die neuen Wege, die FORUM OST-WEST 1996 wiederum geht, quasi moralisch begleiten.

Die große Gönnerin der Benediktiner-Abtei Brauweiler, Richeza, war im 11. Jahrhundert Königin von Polen, gründete unweit von Krakau das Kloster Tyniec, bevor sie ins Rheinland zurückkehrte. Ihr Grab ist im Kölner Dom. Einen jungen Juristen verschlug es 1800 als Assessor nach Polen, das nach der endgültigen Teilung Polens 1795

an Preußen fiel. Ein bergischer Gastarbeiter in Warschau, Anton Wilhelm von Zuccalmaglio, bekannt als Wilhelm von Waldbrühl, berichtet in den Memoiren über seine Zeit in Warschau von 1832 bis 1840 über eben diesen Herrn, der 1805 Mitbegründer der „musikalischen Gesellschaft“ in der Weichsel-Metropole war. Es war kein geringerer als E.T.A. Hoffmann, der dort seine ersten Erfolge als Komponist hatte, kurz darauf als Musikdirektor nach Bamberg berufen wurde und der Juristerei vorerst den Laufpaß gab.

Diese Klammern spiegeln das wechselseitige Geben und Nehmen unserer Kulturen. Sie sind nicht nur Anstöße für einige der gut zwanzig Programmpunkte, die das Heft vorstellt. Gemeinsames Gestalten in Kooperation, in Workshops, in Begegnungen ist das Charakteristikum von FORUM. Diese Maxime findet in Polen große Wertschätzung, wie Zdzislaw Podkanski,

Minister für Kultur und Kunst, in einem Gespräch im Kreishaus im April dieses Jahres unterstrich. Und die Zusammenarbeit schlägt sich in Projekten nieder, die 1992, als FOW in seiner Konzeption sich erstmals präsentierte, undenkbar waren.

Mit der Kulturbörse WITRYNA am 12. September wird mutig ein Schritt getan, der nicht nur in Deutschland einmalig ist. Diese „Vitrine“ polnischer Kultur im Bergischen Löwen ist ein Signal, das besonders in einer Zeit finanzieller Restriktionen Phantasie, Gestaltungswillen und Zukunftsorientierung belegt.

Vorwort

Dieses Engagement erfährt Anerkennung. Das polnische Fachministerium und das Auswärtige Amt in Bonn fördern WITRYNA. Eine Bestätigung im Bereich bildender Kunst erfährt FORUM durch die Stiftung Kunst und Kultur des Landes NRW, das erstmals einen nicht unerheblichen Beitrag zur Realisierung von ZEITWEISE ÖFFENTLICH, einer ungewöhnlichen Kunstbegegnung, bereitstellt. In der Sprache der Banken macht sich das mehrfache „adventure capital“ der Kulturstiftung der Kreissparkasse Köln bezahlt. Die Liste alter wie neuer Sponsoren von FOW verdeutlicht, daß es als sinn-

voll angesehen wird, in diesen Dialog der Kulturen zu investieren.

Allen, die zum Zusammenkommen von FORUM 1996 beitragen, gilt hiermit schon heute unser besonderer Dank! Die zahlreichen Künstlerinnen und Künstler aus Polen, die in diesen Wochen im Rheinisch-Bergischen zu Gast sein werden, heißen wir herzlich willkommen. Ihnen, den Beteiligten hier vor Ort und dem Publikum wünschen wir spannende, anregende, konstruktive und gelungene Veranstaltungen beim dritten FORUM OST-WEST.



Dr. Rolf Hahn Mdl

Landrat



Dr. Jürgen Kroneberg

Oberkreisdirektor



STÄYLAND
REINHET UND KUCKELN
DES LANDES NRW



STÄYLAND
REINHET UND KUCKELN
DES LANDES NRW

Förderungen

Der Bundesminister des Inneren
Ministerstwo Kultury i Sztuki Warszawa
Bundesministerium für Auswärtige
Angelegenheiten
Der Minister für Arbeit, Gesundheit und
Soziales des Landes Nordrhein-Westfalen
RWE Energie AG
jpc schallplatten versandhandels-gesellschaft,
georgsmarienhütte
Druckerei Dipl.Ing. A. Rass
OBI Bau- und Heimwerkermärkte,
Systemzentrale
Grünzweig + Hartmann AG
Adels-Contact
TENTE-Rollen GmbH & Co.
Deuta-Werke
Heider Druck GmbH

Stadt Bergisch Gladbach
Bürgerhaus Bergischer Löwe GmbH
Institut für Deutsche Musik im Osten e.V.
Stadt Leichlingen / Gemeinde Odenthal
Arbeitskreis der Künstler Bergisch Gladbach
Katholisches Bildungswerk
im Rheinisch-Bergischen Kreis
Gemeinde Kürten / Kunst u. Kultur in Kürten
Stadt Wermelskirchen
Kulturverein Wermelskirchen e.V.
Stadt Burscheid
Jugend- und Kulturzentrum MEGAPHON,
Burscheid
Gemeinde Overath / Gemeinde Rösrath
Kunstgüterbahnhof Overath
Brunotte Filmtheater GmbH / Galerie Däberitz

Partner

Köln, den 12. Juni 1996

Zum dritten Mal kommt polnische Kultur in den Rheinisch-Bergischen Kreis. Damit ist schon eine Tradition gegründet, die hoffentlich noch lange fortgesetzt wird. Das diesjährige FORUM OST-WEST 1996 bringt ein höchstinteressantes Novum mit sich: neben kulturellen Veranstaltungen mit Literatur, Theater, Musik, Malerei und Grafik aus Polen, wird eine Kulturbörse durchgeführt, auf der man Wissenwertes über Polen, seine Kultur und seine Kultureinrichtungen erfahren kann. Ich danke allen Organisatoren des FORUM OST-WEST für die uns gegebene Möglichkeit, unser Land und unsere Kultur im Rheinisch-Bergischen Kreis in einem so breiten Spektrum präsentieren zu können.

Wir befinden uns im Augenblick in einer Situation, in der der politische Wille des polnischen und des deutschen Staates und beider Völker deutlich erkennbar ist, die nachbarli-

Grüßwort



chen freundschaftlichen Beziehungen zu fördern, damit Polen und Deutsche im heutigen freien Europa sich größeres gegenseitiges Verständnis entgegenbringen. Für das friedliche Zusammenleben der Völker ist der kulturelle Dialog unentbehrlich. Im Rahmen des FORUM OST-WEST vollzieht sich dieser Dialog im direkten Kontakt der Bürger und der Künstler. Diese optimale Situation soll zur deutsch-polnischen Normalität werden.

Dies ist im Rheinisch-Bergischen schon Tatsache geworden, wofür den Veranstaltern höchste Anerkennung und herzlichster Dank gelten.



Dr. Andrzej Byrt

Botschafter der Republik Polen



Sonntag
8. September
11.00 Uhr

Ausstellung "FORUM 96"

Fotoarbeiten von Gernot Meiser

Begrüßung Landrat Dr. Rolf Hahn MdL

Grußwort S.E. Dr. Andrzej Byrt,

Botschafter der Republik Polen

musikalischer Rahmen: "Klingende

Balalaika", polnische Lieder aus der

Sammlung von Anton Wilhelm von

Zuccalmaglio, übertragen von Else Yeo

Karl Josef Heppekausen, Bariton

Josef Frühlingsdorf, Klavier

Bergisch Gladbach

Kreishaus Heidkamp

Am Rübezahlwald

Es sind die persönli-
chen Begegnungen
zwischen Menschen,

die ihr Bild eines anderen Lan-

des prägen und die ganz eigene

Erfahrung, verbunden mit ei-

ner Grundbereitschaft zu

hören, zu sehen und zu spre-

chen - so wie es das Logo von

FORUM OST-WEST skizziert.

Die Auftaktveranstaltung von

FORUM OST-WEST 1996 er-

laubt dies auf zwei Ebenen.

Im Foyer schlägt eine Fotoaus-

stellung den Bogen zurück zu

Eröffnung





den Ereignissen des Septembers 1994 kombiniert mit Bildern, die während der Vorbereitungen für diesen Herbst seit März 1996 entstanden. Sie versinnbildlichen das Logo auf ihre Weise.

Ein Bergischer sammelt in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts polnische Volkslieder, die er 1839 in Leipzig veröffentlicht. Die „klingende Balalaika“ von Anton Wilhelm von Zuccalmaglio ist eine Wiederentdeckung der Leverkusener Zuccalmaglio - Spezialistin Else Yeo. Und, erleben wir darin unsere Klischees von dem, was wir damals wie heute unter typisch Polnisches verstehen ? Die extra aus Anlaß dieser Eröffnung erarbeiteten musikalischen Kostproben werden es zeigen (siehe auch Dienstag, 17.9.)

Veranstalter:

Rheinisch-Bergischer Kreis

Montag
9. September
19.30 Uhr

Ausstellungseröffnung im Foyer
Vortrag mit Diskussion im Vortragsraum
Bergisch Gladbach, VHS Haus Buchmühle
Buchmühlenstraße 12
8,- DM Abendkasse
Ausstellungsende 27. 9. 96

Die Photographien jüdischer Grabsteine von Siegward Schmitz aus Wiehl, die er auf mehreren Fahrten durch Polen gemacht hat, haben über den ästhetischen Reiz des Gummi-druckes hinaus eine besondere, ganz eigene Kraft. Es sind Steine, die erzählen.

Viele Polenreisende wie -kenner überrascht Antisemitismus in einem Land, in dem es nur noch eine verschwindend kleine Gruppe jüdischer Menschen gibt. „Über die andauernde Wirkung eines pathologischen Phänomens“ wird Dr. PD Wolfgang Schlott von der Forschungsstelle Osteuropa in Bremen sprechen. Sein Vortrag reflektiert die polnische Diskussion seit Ende der 80 er Jahre



bis heute. Musikalisch erfährt dieser brisante Abend seine Fortsetzung am Mittwoch, den 11. September mit dem Klezmer-Ensemble KROKE, siehe auch Seite 18.

Veranstalter:

VHS Bergisch Gladbach

Rheinisch-Bergischer Kreis



Dienstag
10. September
20.00 Uhr

Vemissage Tomasz Brejdak,
Stargard Szczecinski
Bergisch Gladbach
Städtische Galerie Villa Zanders
Konrad-Adenauer-Platz

Ausstellung bis 20.10.96
di. - so. 11.00 - 17.00 Uhr,
do. - 19.30 Uhr

Bevorzugtes Material
des 37jährigen Bild-
hauers ist Wellpappe.

Aus ihr türmt und schneidet er
„Architekturen“, wie er seine
Serien großvolumiger Skulptu-
ren bezeichnet. Brejdak setzt
seine Kuben und Prismen Wind
und Wetter aus. Ihre Verände-
rung in der Natur, ihr Ver-
fallsprozeß fasziniert den
Künstler-Architekten: „Was ein-
mal gebaut in Stein da steht,
bleibt über Jahrzehnte, mich in-
teressiert die Verwandlung der
Form“. In der Villa sind Arbei-
ten wie Dokumentationen sei-
ner Projekte zu sehen, die ihm



bereits Einladungen nach Schweden, auf die Insel Rügen und Ende '95 nach Israel einbrachten.

Parallel zur Ausstellung wird er eine Plastik im Park der Villa Zanders erarbeiten (siehe auch 29.9.96).

Veranstalter:

Städtische Galerie Villa Zanders

Rheinisch - Bergischer Kreis

Förderung: Stiftung Kunst und

Kultur des Landes NRW



Architekturen



Personal für Handel und Industrie
GmbH

seit 10 Jahren

seriöse Arbeitnehmerüberlassung
im Großraum Köln

seit 10 Jahren

überbetriebliche Personalreserve
für viele Betriebe

seit 10 Jahren

qualifiziertes Personal für Handwerk
und Industrie

seit 10 Jahren

Partner des Vertrauens für viele
Kunden

Sie kennen uns noch nicht ?

Warten Sie bitte nicht 10 Jahre,
um unsere Dienstleistung zu testen!
Geben Sie uns jetzt die Chance,
Ihnen mit unserer Erfahrung zu
helfen!

PHI

Mühlenbach 42

50676 Köln

Tel: 0221/249129 / 39

Fax 0221/230034

Dienstag
10. September
19.30 Uhr

Ausstellung "Maximilian Kolbe -
Symbol der Versöhnung"
Bergisch Gladbach - Refrath
St. Elisabeth, In der Auen 59
Ausstellungsende 29.9.96

Die völlige Trostlosigkeit von Auschwitz ist selbst

heute am Ort jener Grauen zu erspüren. Und plötzlich liegen im Block X, dem sogenannten Hungerbunker, frische Blumen, bringen kleine Kerzen Licht in das Dunkel der Kellerlöcher, in denen Menschen dem Tod durch Verhungern ausgesetzt wurden. In ihrer Qual hörten sie die Erschießungskommandos im Hof. Lichter und Blumen gelten Maximilian Kolbe. Der Franziskanerpater opferte sich für einen polnischen Familienvater, der „zur Strafe“ für den Ausbruchversuch anderer Häftlinge 1941 hingerichtet werden sollte. Der Pole überlebte diese Hölle.

Versöhnung

Kolbe ist ein Symbol des Sieges der Liebe über den Haß, ein Zeichen der Versöhnung zwischen Polen und Deutschen. Die Ausstellung, entstanden aus Anlaß seines 100. Geburtstages, mit Plakaten, Video-Aufnahmen und meditativen Teilen lädt ein, sich für Menschenrechte und gegen Haß und Gewalt zu engagieren.

Veranstalter:

Kirchengemeinde St. Elisabeth / Katholisches Bildungswerk im Rheinisch-Bergischen Kreis / Pax Christi Gruppe Bergisch Gladbach

Mittwoch
11. September
20.00 Uhr

Einstimmung in WITRYNA
Börse polnischer Kultur mit Straßen-
theater, Gesprächen und Klezmer-
Session

Bergisch Gladbach
Bürgerhaus Bergischer Löwe
Konrad-Adenauer-Platz
Eintritt 10,- DM KölnTicket
inklusive Umweltgebühr

Ein breites Spektrum deckt dieser Abend ab. Das Teatr Akt aus Warschau setzt mit seinem 40-minütigen Spektakel vor dem Bürgerhaus ein erstes Ausrufungszeichen. "Perperuna" basiert auf einer slawischen Legende: das Feuer des Gottes Perun ist gestohlen, die Kraft der vier Elemente bringt es zurück. Mimisches, Stelzentheater und Feuereffekte sind die stilistischen Mittel der Pantomimen in der Tradition eines Henryk Tomaszewski. Im Löwen geht es vor dem Eisernen Vorhang um schon erprobtes Leben buchstäblich auf der Grenze zwischen Polen und Deutschland. Gäste sind der Rektor der Europa-Universität Viadrina,



Prof. Dr. Hans N. Weiler, in Frankfurt / Oder und Renate Marsch-Potocka, dpa-Korrespondentin in Warschau seit mehr als zwei Jahrzehnten. "Kroke" ist jiddisch und heißt "Krakau"; ein Ort mit einer eigenen jüdischen Kultur und seit dem 15. Jahrhundert ein zentraler Punkt osteuropäischen Judentums. Die Musik, die "Kroke" spielt, ist kein einfaches Flickwerk aus vielen traditionellen Melodien der jüdischen Musik, wie sie meist heute noch zu hören ist. Sie bemüht sich, die Wahrheit über Gott, Menschen und Welt anzudeuten, und "Kroke" zieht mit Vollkommenheit und Hingabe im Spiel das Publikum in einen magischen Bann. Diese brillianten Musiker sind der Beweis einer ununterbrochenen Kultur.



Witryna

Donnerstag
12. September
10.00-18.00 Uhr

„eine Vitrine voll polnischer Kultur“

Bergisch Gladbach

Bürgerhaus Bergischer Löwe

Konrad-Adenauer-Platz

Eintritt frei

Infos: Tel. 02202/132842, Fax 136820

Mit WITRYNA, zu deutsch Vitrine, wird erstmals ein Informationsangebot gemacht, das bundesweit einmalig ist. Viele möchten am deutsch-polnischen Kulturdialog teilnehmen, wissen aber oft nicht, wie und wo erste Kontakte zu finden sind, was „auf dem Markt“ ist, wer qualifiziert Rat geben kann und Erfahrungen weitergibt. WITRYNA ist eine Art Messe in Sachen polnischer Kultur, auf der sich Agenturen, freie Initiativen, Institutionen und En-

sembles präsentieren. Kolleginnen und Kollegen aus Veranstaltungshäusern, Kulturämtern können sich bei WITRYNA ein umfassendes Bild machen, Gespräche führen etc.

Veranstalter:

Rheinisch-Bergischer Kreis
Bürgerhaus Bergischer Löwe
GmbH

Förderungen: Ministerstwo
Kultury i Sztuki Warszawa
Auswärtiges Amt Bonn



20

Donnerstag 12. September 20.00 Uhr

Rheinisches Bach-Collegium Düsseldorf
Leitung Klaus Peter Diller

E.T.A. Hoffmann (1776 - 1822)

Trio E-Dur für Violine, Violoncello, Klavier

W. Lutoslawski (1913 - 1994)

„Bukolia“ für Viola, Violoncello

F. Reichardt (1752 - 1814) Streichquartett B-Dur

H. Goetz (1840 - 1876) Quartett op. 6

E. Erdmann (1896 - 1958) aus dem Streichquartett
op. 17/1937, Emil Nolde gewidmet

Bergisch Gladbach

Städtische Galerie Villa Zanders

Konrad-Adenauer-Platz

Eintritt 15,- DM/ erm. 10,- DM KölnTicket
zuzügl. Umweltgebühr

Am Vorabend seiner zweiten Konzertreise nach Kaliningrad spielt das Rheinische-Bach-Collegium, unter Mitwirkung von Eckart Besch am Flügel, sein ungewöhnliches Programm: ein Medium der Verständigung zwischen Völkern und ihren Kulturen. E.T.A. Hoffmann ist dafür ein exzellentes Beispiel: in Königsberg geboren, erntet er erste musikalische Meriten in Warschau - nach Jahren in Posen und Plock. Auch sein kompositorisches Werk

ist Wegbereiter für das Neue seiner Zeit, nämlich der Romantik. Das in Bamberg geschriebene Trio deutet bereits auf C. M. v. Weber und Mendelssohn hin.

Veranstalter:

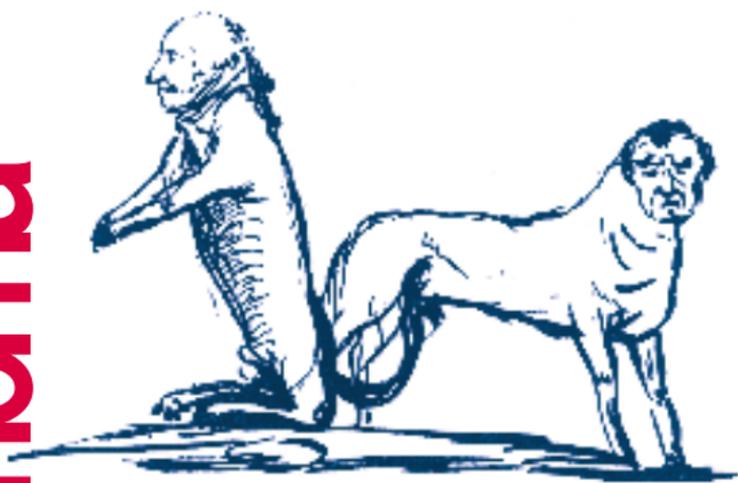
Institut für Deutsche Musik
im Osten e.V, Bensberg

Förderung:

Bundesminister des Inneren

Konzert

21



Ein Grenzgänger war E.T.A. Hoffmann nicht in unserem heutigen Sinn und dennoch, sein Leben und sein Werk geben genug Stoff, um daraus ein Thema zu entwickeln, das mehrere Veranstaltungen von FORUM OST-WEST 1996 durchzieht.

Es ist die Frage nach den Dimensionen der Lebensräume, heute wie früher, konkret und ideell. Hoffmanns Traum war, sich als Komponist einen Namen zu machen; das A. des Amadeus legte er sich aus tiefer Verehrung für Mozart zu.

Der ungeliebte Brotberuf des Juristen führte ihn in das seit 1795 unter Preußen, Rußland und Österreich annektierte Polen, zuerst nach Posen, wo er 1800 als Assessor eine Stelle quasi bei der Besatzungsmacht antrat. Seine Karikaturen von Personen der preußischen Gesellschaft Posen brachten ihm eine Strafversetzung nach Płock ein, und außerdem heiratete er eine Polin, Michaeline Rorer-Trzcinska! In dieser Zeit entsteht seine Es-Dur Sinfonie, die 1806 bei der feierlichen Eröffnung des Mniszeckschen Palais durch die Musikalische Gesellschaft in Warschau aufgeführt wurde. Die Zeitläufte, hier der erste Aufmarsch napoleonischer Truppen in

E.T.A. Hoffmanns Leben, machten ihn arbeitslos. Im Frieden von Tilsit, 9.7.1807, verlor Preußen Posen, Plock und Warschau, die für einige Jahre wieder polnisch sein durften, um nach dem Wiener Kongreß preußisch bzw. russisch zu werden.

Die zur Provinzhauptstadt herabgesunkene polnische Metropole war die zweitgrößte Stadt Preußens und Hoffmanns Quartier, die Warschauer Altstadt „war berüchtigt wegen ihrer Mischung aus <asiatischem Prunk und grönländischem Schmutz> (nach R. Safranskis Hoffmann Biografie)“ und entfaltete ein buntes Leben, das er genoß und ihm neben seiner juristischen Arbeit, der er offenbar mit Können und Erfolg nachkam, genug Auftrieb gab, an seiner ersehnten musikalischen Karriere zu feilen. Seine Kontakte, ja Freundschaften in der Warschauer Musikszene belegen das, und die maßgebliche Beteiligung an der Gründung der musika-

lischen Gesellschaft etablierten ihn mehr und mehr. Aspekte musikalischer wie literarischer Art spiegeln diese ungewöhnliche Biografie in Konzerten am 12. und 24. September wider. Ein Abend mit Rüdiger Safranski, dessen Lebens - und Werkbeschreibung Hoffmanns „ein spannendes historisches Lesebuch“ ist, „das über der Fixierung auf eine Figur die geistige Atmosphäre und das politische Ambiente der Zeit nicht vergißt“ (Die ZEIT), setzt den abschließenden Kontrapunkt zur Musik und erweist dem Dichter Hoffmann Reverenz und zwar am Mittwoch, 25.9.96 in Rösrath.

Freitag
13. September
16.00 Uhr

Fr. 13. - So. 15.9.96

Beginn Fr. 13.9., 16.00 Uhr

Leichlingen: Gymnasium Am Hammer

Teilnahmegebühr 100,- DM / erm. 70,- DM

Infos / Anmeldung Musikschule Leichlingen

Tel. 02175/992 226, Fax 992 258

Zum dritten Mal organisiert die Musikschule der Stadt Leichlingen den deutsch-polnischen Jazz-Workshop im Rahmen von FORUM OST-WEST. Das Team, das sich seit 1992 entwickelt hat, bürgt für musikalische wie pädagogische Qualität und die nötige Atmosphäre, um Jazz auch Lust und nicht nur Arbeit sein zu lassen. So ist es eine besondere Freude, als Dozenten benennen zu können: Broniek Duży (Posaune), Marcin Jahr (Schlagzeug), Christoph Kammer (Baß), Bernd Kämmerling (Klavier), Roland Kämmerling (Trompete), Bianca Kerres (Vocal), Marek Napiórkowski (Gitarre), Adam Wendt (Saxophon).

Jazz-Workshop

25

Jazz-Workshop

Anmeldungen sind ab sofort bei Andreas Genschel, Leiter der städtischen Musikschule, möglich. Und natürlich endet der Workshop mit einer Session der Teilnehmenden am Sonntagabend im Weyermannsaal ab 19.00 Uhr, zu der Jazz - Fans eingeladen sind. Der Eintritt ist frei.

Veranstalter: Musikschule der Stadt Leichlingen / Rheinisch-Bergischer Kreis



Acht Vollblutmusiker auf der Bühne und ein jazzbegeistertes Publikum im Saal sind Voraussetzung für einen gelungenen Abend.

Das Konzert der Dozenten des Leichlinger Jazz-Workshops im Rahmen von FORUM OST-WEST 1994 in Kürten war so hinreißend, daß im Anschluß direkt beschlossen wurde, es 1996, wenn es irgend machbar ist, fortzusetzen.

Und das Versprechen kann eingehalten werden, ja mehr noch, es gibt dreimal die Chance, Bronek Duży (Posaune), Marcin Jahr (Schlagzeug), Christoph Kammer (Baß), Bernd Kämmerling (Klavier), Roland Kämmerling (Trompete), Bianca Kerres (Vocal), Marek Napiórkowski (Gitarre) und Adam Wendt (Saxophon) zu erleben.

jazz in concert

Mittwoch
18. September
20.00 Uhr

Kürten, Bürgerhaus Marktfeld

Eintritt 18,- DM/ erm. 10,- DM

In Fortsetzung von 1994 - der Gemeinschaft
für Kunst und Kultur in Kürten e.V.

als Glückwunsch zum zehnjährigen Bestehen !

verbunden mit einer Präsentation zum Thema

Jazz der Bergisch Gladbacher Malerin

Bettina Ballendat

Veranstalter: Gemeinschaft für Kunst und

Kultur in Kürten e.V./ Gemeinde Kürten

Rheinisch-Bergischer Kreis

Förderung: RWE Energie AG



Donnerstag 19. September 20.00 Uhr

Wermelskirchen

Kattwinkelsche Fabrik, Kattwinkelstr. 4

Eintritt 15,- DM / erm. 8,- DM

Wer den Mittwoch in Kürten versäumte, hat in Wermelskirchen die Gelegenheit, sich vom Jazzfieber anstecken zu lassen. Das Ambiente der alten Fabrik verspricht ein ganz anderes Erlebnis des Modern Jazz.

Veranstalter:

Kulturverein Wermelskirchen e.V.

Förderung: RWE Energie AG

Freitag 20. September 21.00 Uhr

Burscheid

MEGAPHON, Sträßchen 1

Eintritt einheitlich 10,- DM

Auch hier gibt es einen Geburtstag zu feiern! Seit 20 Jahren ist das MEGAPHON auch Mekka für Musikfans jeder Klangfarbe, und der Jazz hat hier ein besonderes Zuhause gefunden. Die Session wird live aufgezeichnet, was eine extra Motivation für die acht Jazzer und das Publikum sein dürfte.

Veranstalter:

MEGAPHON Stadt Burscheid

Rheinisch-Bergischer Kreis

Förderung:

RWE Energie AG

jazz in concert

20

Freitag
13. September
20.00 Uhr

Vernissage Paweł Chawinski, Kraków
Odenthal, Kleine Rathausgalerie
Bergisch Gladbacher Str. 2
mo. - do. 8.00 - 16.00 Uhr
fr. 8.00 - 12.00 Uhr
Ausstellung bis 11.10.96

Seit August arbeitet der Krakauer Bildhauer in der Umgebung Odenthals, setzt mit Material, das er vorfindet, Zeichen in die Landschaft. Aufdringliches ist nicht seine Art. Behutsam integriert er sich in die Natur und akzentuiert mit seinen archaisch anmutenden Wegmalen eine Situation, die plötzlich einer Lichtung, einem Bachlauf, einem Strand eine andere Erscheinung geben. Sie damit der Natur zu entheben und

gleichzeitig in ihrer Einzigartigkeit und in ihrer Schönheit bewußt zu machen, das ist Chawinskis Kunst. Er ist für seine sensiblen Landschaftszeichen bekannt und hat ähnliches mehrfach in England und Schottland wie natürlich in Polen verwirklicht. In der Kleinen Rathausgalerie sind Zeichnungen und Dokumentationen zu sehen, die seine Odenthaler Landmarken ergänzen (Standortbeschreibung in der Ausstellung).

Veranstalter:

Rheinisch-Bergischer Kreis
Gemeinde Odenthal



Samstag
14. September
15.00 Uhr

Teatr AKT, Warszawa
Stadt- und Kulturfest
Bergisch Gladbach
Konrad-Adenauer-Platz

Mit DUMP (Müllkippe) inszeniert das junge Warschauer Pantomimen Teatr AKT seinen Akzent im Gladbacher Stadt- und Kulturfest. Nach seinem Spektakel am Vorabend zur Kulturbörse zeigt es hier die komisch-poetische Seite seines Repertoires: aus dem Abfall entpuppt sich unter Einbeziehung des Publikums eine Welt eigenartiger Schönheit, die durch überraschende Situationen, Phantasie und Elemente der Commedia dell'arte Tradition Groß und Klein bezaubern wird.

Veranstalter:
Bürgerhaus Bergischer
Löwe GmbH
Rheinisch-Bergischer Kreis



Strasentheater

samstags &
sonntags
14.-29. September
14.00 - 18.00 Uhr

Künstlerprojekte im privaten Raum

Bergisch Gladbach

Orte, siehe unten

Infos: Telefon 0 22 02/13 28 42 u.4 40 82

ZEITWEISE
ÖFFENTLICH
ist ganz wörtlich zu

nehmen! Buchstäblich stehen an drei Wochenenden, jeweils samstags und sonntags, Wohnungen im Stadtgebiet zur Besichtigung offen. Zehn haben sich bereit erklärt, ihr Zuhause für eine künstlerische Aktion zur Verfügung zu stellen. Es geht hier nicht darum, ungewohnte Orte für Ausstellungen zu präsentieren. Künstlerinnen und Künstler aus Polen sind eingeladen, mit ihrer ganz individuellen Sicht und ihren spezifischen Ausdrucksmitteln auf die Lebenswelt, die sich im Wohnen ma-



nifestiert, zu reagieren. Der Dialog zwischen den Bewohnenden und den künstlerisch Eingreifenden ist Programm dieses Projektes. Aber es wird auch geöffnet für Kunst-Neugierige, die den Mut haben, die häusliche, vielleicht sogar irritierend-verwirrende Atmosphäre des Privaten auf sich wirken zu lassen, um dann erst dem Eigentlichen zu begegnen. Der eingeübte Rahmen der Museen, Galerien, Foyers gestattet Rückzug durch eine gewisse Neutralität des Raumes. Hier liegt der Reiz im Aufeinandertreffen mit den Kunstschaffenden und den Kunstmitlebenden. Auf der anderen Seite ist es für die zu ZEITWEISE ÖFFENTLICH einladenden Künstlerinnen und Künstler eine neue Erfahrung, nicht aus sich selbst, dem eigenen Kontext heraus zu wirken oder auf die wohl bekannten Räume einer Galerie zu reagieren. Der künstlerische Gestus muß sich im Umfeld von Wohnen, von Alltag, kurz von



Gelebtem behaupten und bewahren.

Zeitweise öffentlich sind zehn Wohnungen. Ihre Kunstgäste besichtigten sie im Mai/Juni, entwickelten dann wieder in Polen ihre Ideen, um sie Anfang diesen Septembers zu verwirklichen.

Aber damit nicht genug! Im Kunstraum des Arbeitskreises der Künstler Bergisch Glad-

bach (AdK) ist ein elfter tätig, der dort parallel künstlerisch arbeitet und diese spezielle Situation reflektiert. Gleichzeitig ist der AdK Schnittstelle für die Gäste aus Polen. In öffentlichen Meetings erläutern sie ihre Arbeit und Projekte, die sie „normalerweise“ machen. Zudem können sich In-

teressenten dort in einer Art Archiv über alle an FORUM OST-WEST 96 beteiligten bildenden Künstler informieren.

Michael Kurzwelley, Poznań:
Max-Planck-Str. 12

Łukasz Skapski, Kraków:
Platanenweg 3

Edward Łazikowski, Łódź:
Parkstr. 6

Marcin Berdyszak, Poznań:
Frankenforster Str. 141

Brygida Serafin, Kraków:
Beethovenstr. 3

Jarosław Hulbój, Zakopane,
Unterhombach 6

Anna Płotnicka, Wrocław:
Gierather Wiese 4

Antoni Mikołajczyk, Łódź:
Kunstraum AdK, Bensberger
Straße 133

Antoni Karwowski, Chociwel:
Max-Bruch-Straße 14

Wanda Czełkowska, Kraków:
Sandbüchel 49 a

Grzegorz Klaman, Gdansk:
Borngasse 80

Veranstalter:

Rheinisch-Bergischer Kreis
Arbeitskreis der Künstler
Bergisch Gladbach

Förderung:

Stiftung Kunst und Kultur
des Landes NRW

Sonntag
15. September
12.00 Uhr

Ausstellung

sakrale Volkskunst Sammlung Sudmann

Bergisch Gladbach - Gronau

Krypta St. Marien

Mülheimer Str. 211

Ausstellungsende 29.9.1996

I 992 wurden erstmals im Rahmen von FORUM OST-WEST im Overather Bürgerhaus Beispiele sakraler Volkskunst aus Polen gezeigt. Die Leihgaben diesen Herbst, aus der Hannoverischer Mündener Sammlung Sudmann, stellen gerade im kirchlichen Kontext, nämlich in der Krypta St. Mariens, den ursprünglichen Zusammenhang wieder her. Gelebte Frömmigkeit, die in schlichten, nicht perfekten (man möchte sagen) oft ungeschickten Schnitzarbeiten ihren Ausdruck findet. Und es sind die ungelungenen Bemühungen, aus einem Stück Holz eine Maria, einen Engel, einen Heiligen oder Figuren aus dem Alten Testament zu



formen, die uns anrühren. Sie sind ein Zeugnis unverstellter Religiosität, die in der westlichen, säkularisierten Welt verloren gegangen zu sein scheint. Die Christus-Darstellungen, Korczaks und Kolbes lenken den Blick auf anderes.

Veranstalter:

Kirchengemeinde St. Marien
Katholisches Bildungswerk im
Rheinisch-Bergischen Kreis

Volkskunst

35

Montag
16. September
19.30 Uhr

Diskussion über deutsch-polnische
Kulturarbeit

Bergisch Gladbach

Städtische Galerie Villa Zanders

Konrad-Adenauer-Platz

Eintritt frei

Zielsetzungen, auch
der grenzüber-
greifenden Kulturpo-
litik, werden oft von „Funk-
tionären“ definiert.

Während FORUM OST-WEST
ist ein geballtes Potential
künstlerischer Kompetenz
versammelt. Zusammen mit
Veranstaltungsmachern und
Entscheidungsträgern sind die
an FOW beteiligten polni-
schen wie deutschen Künstle-
rinnen und Künstler eingela-
den, ihre Vorstellungen und
Visionen laut zu denken. Sie
werden dabei durch den Mo-
derator Dr. Werner Müller un-
terstützt.

Ein Abend, der auch über

künftige Projekte wie FORUM
OST-WEST mitentscheiden
wird.

Die Veranstaltung wird in Ko-
operation mit der Kulturabtei-
lung der polnischen Botschaft
entwickelt. Der Romantitel
des polnischen Nobel-Preisträ-
gers Sienkiewicz ist nicht
ohne Absicht gewählt.

Veranstalter:

Rheinisch - Bergischer Kreis

„Quo vadis?“

Ein Bergischer ...

Dienstag
17. September
19.30 Uhr

Diavortrag: Else Yeo

Musikalischer Part:

Karl Josef Heppekausen, Bariton

Josef Frühlingsdorf, Klavier

Bergisch Gladbach, VHS Haus Buchmühle

Buchmühlenstraße 12

8,- DM Abendkasse

Aufgabe ließ ihm Zeit genug, Volkslieder zu sammeln, die er als „Slawische Balalaika“ 1839 in Leipzig herausgab. Die Leverkusener Zuccalmaglio-Spezialistin Else Yeo hat in Greifswalder und Warschauer Archiven diesen musikalischen Schatz gehoben und schlägt mit ihrem Thema eine interessante Brücke zwischen dem Bergischen und der Hauptstadt Polens.

Veranstalter:

VHS Bergisch Gladbach
Rheinisch - Bergischer Kreis

Ein Bergischer in
Warschau 1832 -
1840.

Anton Wilhelm von Zuccalmaglio, der besagte Wilhelm von Waldbrühl und älterer Bruder des „Montanus“, erzog acht Jahre lang in Warschau einen russischen Prinzen. Seine pädagogische



Donnerstag
19. September
20.30 Uhr

Gesprächskonzert

FOW Kompositionswettbewerb '96

Tobias Klaus Giesen: Trio für Klarinette,
Violoncello, Klavier

Joachim F.W. Schneider: Klaviertrio
für Violine, Violoncello und Klavier

Steingrimur Rohloff: Relief für zwei
Flöten und Klavier

ENSEMBLE KÖLN

Gespräch Christoph Dohr,
Dietlind Möller-Weiser

Bergisch Gladbach

Städtische Galerie Villa Zanders

Konrad-Adenauer-Platz

Eintritt 10,- DM KölnTicket

zuzügl. Umweltgebühr

Die polnisch-deutsche Jury Rafał Augustyn, Krzysztof Meyer, Michael Denhoff und Franz Hummel wählte aus den Bewerbungen junger Komponisten aus Polen und Deutschland drei Werke aus, die sie *uni sono* begeisterten. FORUM hatte zum zweiten Mal zu einem Wettbewerb eingeladen, der auf Interesse hier wie dort stieß.

Neue Musik

39

Neue Musik

Die von der Kulturstiftung der Kreissparkasse Köln ausgesetzte Preissumme von 5.000,- DM geht zu je 2.000,- DM an Giesen und Schneider, 1.000,- DM an Rohloff. Die Arbeiten der 25- bzw. 26-jährigen charakterisieren professionelle Qualität, Ernsthaftigkeit der Konzeption, gestal-

terischer Mut, Transparenz und überzeugende Phantasie. In Form eines Gesprächskonzertes unter der Leitung des Verlegers Christoph Dohr wird mit ihm zusammen die Musikkritikerin Dietlind Möller-Weiser die Preisträger befragen sowie in die Werke einführen. Mit dem international renommierten ENSEMBLE KÖLN konnten Musiker gewonnen werden, die außergewöhnliche Erfahrung mit Neuer Musik haben, eine optimale Umsetzung dieser Werke garantieren, auch weil die Komponisten an den Proben teilnehmen.

Veranstalter:

Rheinisch-Bergischer Kreis
Förderung:

Kulturstiftung der Kreissparkasse Köln



Freitag
20. September
21.00 Uhr

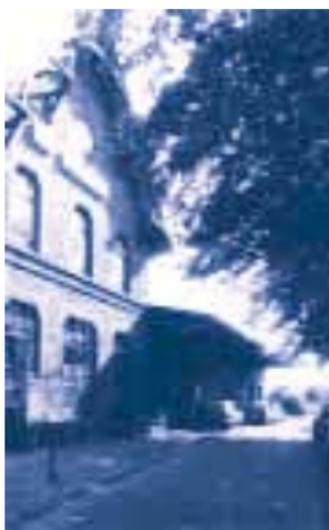
Krescenty Głazik & Kirchesbande
Kunstgüterbahnhof Overath

Mit Krescenty Głazik baut die Gruppe um Winfried Kirches ihre internationalen Kontakte, besonders nach Osteuropa weiter aus. Möglicherweise wird sich aus der Zusammenarbeit mit dem Krakauer Künstler eine ebenso produktive und erfolgreiche Symbiose entfalten, die die Projekte der Kirchesbande in Prag prägen. Auch Głazik bringt vielfache Auslandserfahrungen mit (Frankreich und Korea), neben dem ihnen gemeinsamen Thema der Ökologie. So unterschiedlich Materialien, künstlerische Wege sind, ist das Verhältnis zur Natur das Verbindende.

Veranstalter:

Kirchesbande/Gemeinde
Overath/Rheinisch-Bergischer Kreis

Kunstgüterbahnhof



Fünf Jahre später

Montag
23. September
19.30 Uhr

Gespräch Dr. Jerzy Solek, Folkmar Stoecker,
Prof. Dr. Horst Lademacher
Bergisch Gladbach, VHS Haus Buchmühle
Buchmühlenstraße 12
Eintritt frei



Gespräch zwischen Minister Dr. Jerzy Solek, Polnische Botschaft/Aussenstelle Berlin; Folkmar Stoecker, Auswärtiges Amt Bonn und Prof. Dr. Horst Lademacher, Direktor des Zentrums für Niederlande-Studien in Münster.

Der am 17. Juni 1991 unterzeichnete Vertrag zwischen Polen und Deutschland ist die

Basis der inzwischen als normal zu bezeichnenden Beziehungen zwischen den beiden Nachbarn. Sehr oft wird die Deutsch-Französische Freundschaft als anzustrebendes Ideal genannt. Möglicherweise sind in den Jahrzehnten der Nachbarschaft mit den Niederlanden mehr Analogien zu sehen und helfen, Sackgassen und Fehler zu vermeiden.

Veranstalter:

Bundesverband Polnischer Rat, VHS Bergisch Gladbach, Rheinisch-Bergischer Kreis

Dienstag
24. September
19.30 Uhr

Staatsphilharmonie Krakau

Leitung Prof. Roland Bader

E.T.A. Hoffmann: Ouvertüre zur Oper „Undine“,
Sinfonie Es-Dur

Richard Wetz: Kleist - Ouvertüre op. 16

Johannes Brahms: 1. Sinfonie

Bergisch Gladbach

Bürgerhaus Bergischer Löwe

Eintritt 20,-/25,-/30,-DM, KölnTicket

zuzügl. Umweltgebühr

Viele glückliche Umstände lassen das 1. Löwenkonzert der Saison 96/97 zustande kommen: Das Thema E.T.A. Hoffmann, eine Deutschland-Tournee der Krakauer Staatsphilharmonie und die Förderung durch den Bundesinnenminister machen ein großes sinfonisches Konzert in Bergisch Gladbach möglich! Wie selbstverständlich Symbiosen in der Welt der Musik sind, dokumentiert die nun elfjährige Zusammenarbeit des Deutschen Roland Baders mit diesem polnischen Spitzenorchester. Ihre Programmauswahl unterstreicht





Sinfonisches

die sinfonische Qualität aller Beteiligten, gilt es doch einen Wegbereiter der Romantik zu entdecken, der sicher mehr Beachtung verdient. E.T.A. Hoffmanns Es-Dur Sinfonie entstand in Płock westlich von Warschau, wohin er wegen seiner Karikaturen preußischer Repräsentanten in Posen strafversetzt wurde. Zwar knüpft er in seiner Mozartverehrung an dessen letzte Sinfonie Es-Dur KV 543 an, geht jedoch meisterhaft eigene Wege, die ihn als mehr als nur kompositorisch dilettierenden Juristen ausweisen. Die Ouvertüre zu seiner Zauberoper „Undine“ ist ein groß angelegtes, weiträumiges Orchesterstück von echt romantischer Prägung. Die I. Sinfonie von Johannes Brahms charakteri-

siert den Höhepunkt der Romantik, die auch nachfolgende Generationen von Tonsetzern wie Richard Wetz beeinflusste.

Veranstalter:

Institut für Deutsche Musik im Osten e.V. / Rheinisch-Bergischer Kreis / Stadt Bergisch Gladbach Haus der Musik

Förderung:

Bundesminister des Inneren

Mittwoch
25. September
20.00 Uhr

Biografisches und Literarisches
zu E.T.A. Hoffmann
Rüdiger Safranski u.a.
Rösrath, Schloß Eulenbroich
Eintritt 10,- DM / erm. 5,- DM

Der Klappentext zu Rüdiger Safranskis E.T.A. Hoffmann Biografie skizziert dieses Phänomen, das immer wieder Menschen in seinen Bann zieht: „Einer, der Geschichten erfindet, um der Geschichte zu entkommen. Der sich mit den politischen Mächten seiner Zeit anlegt. Und ein Gespensterseher. Er hat, vertraut mit der eigenen Abgründigkeit, in verborgene Winkel hineingeleuchtet. Ihm enthüllen sich das Gespenstische des bürgerlichen Alltags und die alltäglichen Gespenster unserer seelischen Unterwelt, und zugleich konnte er mit skeptischer Heiterkeit spotten über die <wahnsinnige Lust am Wahnsinn>, die bis heute nicht aufgehört hat.“



Annäherungen

Ist es das? Oder muß erst einmal mehr erzählt werden? Das, was über die klassische Schullektüre - Goldener Topf - hinausgeht? Ein Multitalent gefangen in den Koordinaten seiner Zeit?

Verbunden mit Primärtexten wird der Autor Rüdiger Safranski speziell Hoffmanns Jahre in Polen darstellen. Schloß Eulenbroich hat den Genius Loci, um sich dieser Größe der Romantiker und Exzentriker anzunähern.

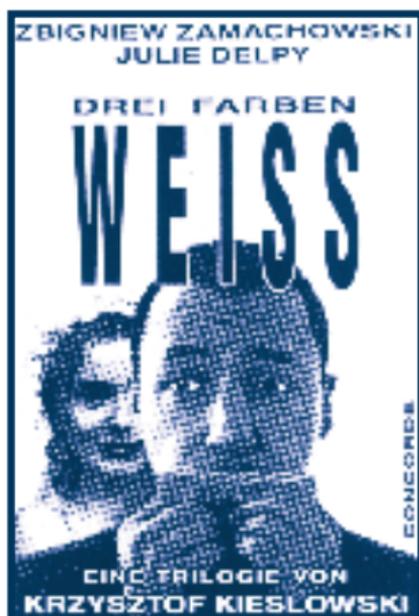
Veranstalter: Gemeinde Rösrath
Rheinisch-Bergischer Kreis

Mittwoch
25. September
20.00 Uhr

WEISS von Krzysztof Kieslowski
Bergisch Gladbach - Bensberg
Kino-Center Schloss - Passage
Eintritt 10,- DM / Ermäßigung

Polnische Kultur ist undenkbar ohne den Aspekt Film.

Krzysztof Kieslowski (1942 - 1996) ist spätestens seit seinen Arbeiten über die Zehn Gebote auch im Westen ein Begriff. Die Stringenz seiner Erzählweise, seine eigene filmische Sprache brachten seinen Meisterwerken internationale Anerkennung und höchste Auszeichnungen ein. Mit seinen letzten Filmen, der Trilogie „Blau-Weiß-Rot“ auf die Farben der französischen Trikolore, kam der Durchbruch beim breiten Publikum. „Weiß“, die Geschichte der Liebe zwischen dem Warschauer Karol und Dominique aus Paris ist mit leichter Hand



in Szene gesetzt und erinnert sehr an Lubitsch-Streifen: eine schwarze Komödie, wenn nicht gar ein trauriges Märchen, aber mit Happy End. Die Liebe triumphiert, trotz der so schwer zu vereinbarenden Welten Warschau Paris.

Veranstalter:

Brunotte Filmtheater GmbH

Donnerstag
26. September
20.00 Uhr

Vortrag Dipl.-Theol. Winfried Lipscher
Bergisch Gladbach - Gronau
Krypta St. Marien, Mülheimer Str. 211
Eintritt 6,- DM

In den Jahrzehnten der Teilung der polnischen Nation von 1795 bis 1918, dann nach 1939 und 1945 war die katholische Kirche immer auch Ort kultureller wie politischer Identität, kurz sie war die Alternative zum Faktischen. Aber nicht nur das. Sie war auch Schutz- und Freiraum, in dem Neues erdacht, diskutiert und vorbereitet werden konnte. Die Madonna von Częstochawa am Revers des ehemaligen Elektrikers Wałęsa ist hierfür Symbol. Seit 1989/90 hat Polen einen tiefen Wandel vollzogen, der auch eine andere Definition von Kirche bedeutet. Winfried Lipscher, seit Jahrzehnten Übersetzer und Vermittler zwischen den Episkopaten Deutschlands und Polens spricht aus eigener An-

schauung, wenn er das Thema so faßt: „Kirche in Polen zwischen Rückschritt und Fortschritt“.

Veranstalter:

Katholisches Bildungswerk im
Rheinisch-Bergischen Kreis
Kirchengemeinde St. Marien
Rheinisch-Bergischer Kreis



Kirche in Polen

Freitag
27. September
20.00 Uhr

Vernissage Malgorzata Tabaka & Jerzy Flisak
Bergisch Gladbach - Paffrath

Galerie Däberitz

Schmidt-Blegge-Str. 37

di.u.fr. 15-19 Uhr

Tel/Fax 02202/5 21 15



Mit Malgorzata Tabaka und Jerzy Flisak ist die renommierte Kunst der Karikatur Polens zum dritten Mal bei FORUM OST-WEST bestens vertreten. Beide haben immer wieder zu tagespolitischen Themen Position bezogen, reagieren mit ihrem bissigen Strich auf die Umbrüche der letzten Jahre, die unser Nachbarland radikal verändert haben.

Flisak, Jahrgang 1930, und Tabaka, geboren 1948 bringen dabei sehr unterschiedliche Erfahrungen und Sicht-

weisen ein. Ihre wie auch seine Zeichnungen gehören zum festen Repertoire polnischer Satire und wurden in Büchern, Wettbewerben und international präsentierten Ausstellungen vorgestellt. - Die Künstler sind bei der Vernissage anwesend.

Veranstalter:

Galerie Däberitz

Rheinisch-Bergischer Kreis

Förderung:

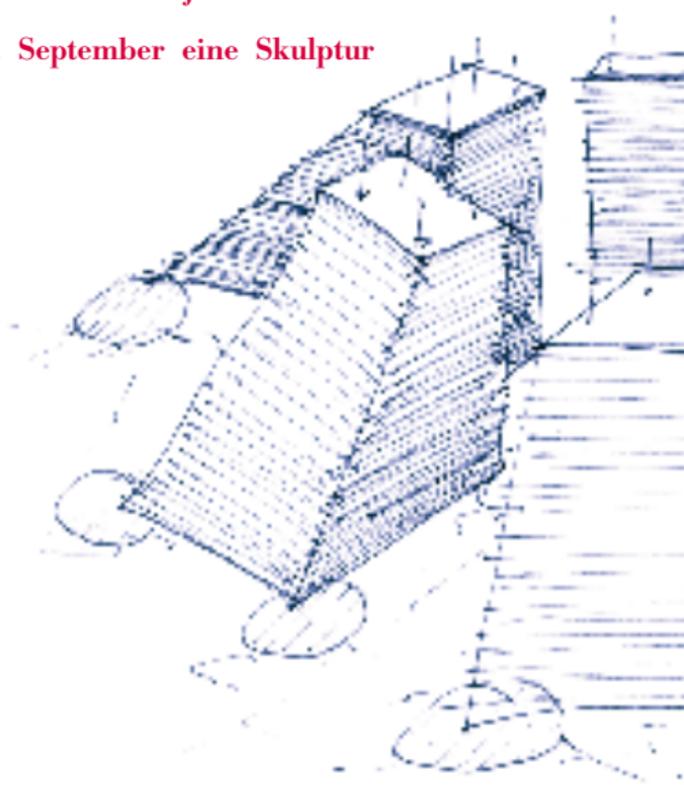
Land NRW- MAGS

Sonntag
29. September
11.00 Uhr

Fertigstellung der Papierarbeit
„Architekturen“ von Tomasz Brejdak
Jazz-Nachklänge zum
FORUM OST-WEST 1996

Bergisch Gladbach
Städtische Galerie Villa Zanders
Park wie Museum

Einundzwanzig Tage nach der Eröffnung von FORUM OST-WEST im Kreishaus verabschiedet es sich auf zwei Jahre. Aber es wird auf unbestimmte Zeit ein Souvenir an diese Wochen geben. Unter den Augen der Öffentlichkeit hat Tomasz Brejdak seit dem 10. September eine Skulptur



verwirklicht, die als Schlußpunkt an diesem Sonntagmorgen der Öffentlichkeit übergeben wird. „Architekturen“ ist für diese Raumsituation konzipiert und wird speziell durch die Veränderung, die das Material mit der Zeit erfahren wird, überraschen.

Das FORUM ist vorbei, es bleiben Brejdaks Spuren, die hoffentlich zu neuen Projekten animieren, den deutsch-polnischen Dialog weiter zu entwickeln und - in veränderter Form wie das Kunstobjekt - fortzusetzen. Erste Ideen für den September 1998 liegen schon bereit. In einer Art Rückschau auf die ereignisrei-

chen Tage wird auch musikalisch FOW '96 ausswingen, und allen Mitwirkenden, ob künstlerisch oder organisatorisch oder genießerisch, die Gelegenheit zu einem letzten „offiziellen“ Gespräch bieten.

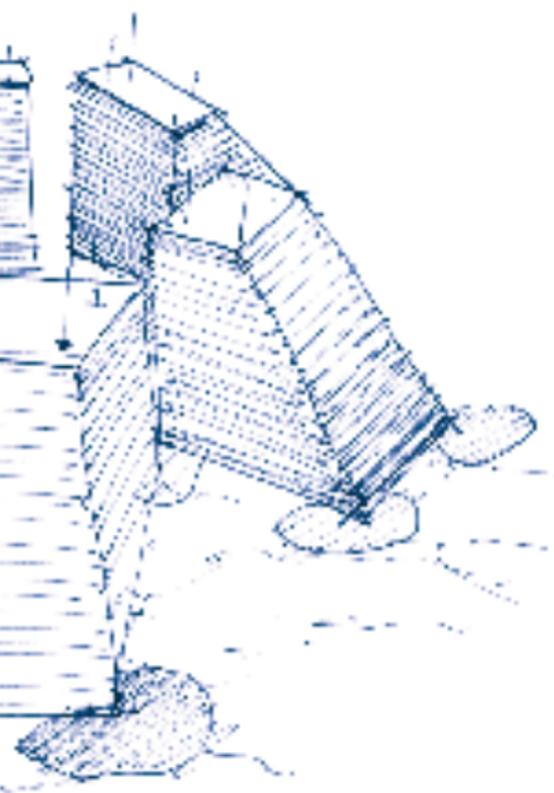
Veranstalter:

Rheinisch - Bergischer Kreis
Städtische Galerie Villa
Zanders

Förderung:

Stiftung Kunst und Kultur des
Landes NRW

Schlußmotive



Herausgeber:
Rheinisch-Bergischer Kreis
Der Oberkreisdirektor
Referat für Kultur und
Öffentlichkeitsarbeit

FOW- Konzeption, Planung,
Organisation
Kulturreferentin
Susanne Bonenkamp, M.A.

ZEITWEISE ÖFFENTLICH
Projektbetreuung, Katalog
Romana Rebbelmund, M.A.

Fotodokumentation
Gernot Meiser

FOW-Signet
Ursula Molitor

Texte
Susanne Bonenkamp

Gestaltung
Sabine Müller

Anzeigenverwaltung und Druck
Dipl. Ing. Alfred Rass GmbH
Höffenstraße 20 - 22
51469 Bergisch Gladbach

Auflage 15.000

Bildnachweise:

S. 10 G. Meiser; S. 13 Kollage nach J. Ficowski; S. 14 T.
Brejdek aus Zyklus "Architekturen A XI 1992; S. 18 Teatr AKT;
S. 20 K. Beckmannshagen; S. 22 E.T.A. Hoffmann, Karikatur
preußischer Beamter in Warschau; S. 26 Jazz-Workshop 1994;
S. 28 B. Ballendat, "Jazz", Öl auf Leinwand, 1994; S 30 P.
Chawinski; S. 31 Teatr AKT; S. 32 f. G. Meiser; S.38 A.W.v.
Zuccalmaglio, Sternwarte Warschau 1843, Original histor.

Informationen Karten

Postanschrift
Rheinisch Bergischer Kreis
Referat für Kultur und
Öffentlichkeitsarbeit
51462 Bergisch Gladbach

Dienststelle
Kreishaus Gronau
Refrather Weg 30 - 36
Bergisch Gladbach
montags bis freitags 8.30 bis 12.00 Uhr
Telefon 02202 / 132832,
Anrufbeantworter
Fax 02202 / 136820

Vorverkauf ab sofort
Theaterkasse Bergischer Löwe
dienstags bis freitags
10.00 bis 18.00 Uhr
samstags 10.00 bis 13.00 Uhr
Telefon 0 22 02 / 38 99 9

Tageskasse
jeweils eine Stunde vor
Veranstaltungsbeginn

Ermäßigung für Schüler, Studenten,
Wehr- und Zivildienstleistende,
100% Schwerbehinderte

Zentrum Wuppertal; S. 40 P. Boettcher; S. 41 G. Meiser;
S. 42 Bundeskanzler Kohl u. Ministerpräsident Bielecki unterzeichnen
am 17.6.1991 in Bonn den Vertrag über gute Nachbarschaft und
freundschaftliche Zusammenarbeit, Presse- u. Informationsamt der
Bundesregierung; S.44 Konzertdirektion Müller; S. 45 W. Plewinski;
S. 47 W. Hensel; S. 48 Concorde-Film; S. 49 E. Ciolek; S. 50 M. Tabaka;
S. 52 T. Brejdak, Skizze für Projekt im Park der Villa Zanders.

Veranstaltungsorte



Veranstaltungsorte:

Bergisch Gladbach

Burscheid

Kürten

Leichlingen

Odenthal

Overath

Rösrath

Wermelskirchen



RHEINISCH-BERGISCHER KREIS